

HELVETICA 2002

Die Münze

Der Kern der Bildseite zeigt ein Gewirr von Leitern, wie sie von den Savoyern beim Sturm auf Genf eingesetzt wurden. Den Hintergrund bildet ein Wirbel, der gleichsam die Stadt auf dem äusseren Ring in die Tiefe zu reissen scheint. Oben ist die Umschrift «ESCALADE 1602 - 2002» erkennbar.

Im Zentrum der Wertseite steht gross die Wertangabe «5 FR». Darum herum sind kreisförmig die Landesbezeichnung «CONFOEDERATIO HELVETICA» und die Jahreszahl «2002» angebracht. Auf dem äusseren Ring sind verschiedene Gemüse abgebildet, die an die legendäre Suppe der Mère Royaume erinnern. Die Frau hatte damals einem der Eindringlinge einen vollen Suppentopf über den Kopf gestülpt.



Charakteristika

Münzbild

«Escalade»

Künstler

Pierre-Alain Zuber, Genf

Technische Daten

Legierung: Äusserer Ring aus

Kupfer-Nickel,

Kern aus Nordic-Gold®

Gewicht: 15 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

5 Schweizerfranken

Ausgabetag

1. Februar 2002

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

max. 160 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

max. 15 000 Stück

Prägung und Ausgabe

swissmint

Offizielle Münzstätte der

Schweizerischen Eidgenossenschaft

CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 322 60 68 (Marketing)

Fax +41 (0)31 322 60 07

www.swissmint.ch

2002



Escalade



Offizielle
Gedenkmünze
der Schweiz





E s c a l a d e

HELVETICA Gedenkmünzen Ein schönes Stück Schweiz

Seit 1936 gibt die Schweizerische Eidgenossenschaft Gedenkmünzen zur Erinnerung an bedeutende historische und kulturelle Anlässe oder zu Ehren grosser Persönlichkeiten heraus. Geehrt wird auch das typisch schweizerische Kulturgut. Traditionsgemäss werden die Gedenkmünzen von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern gestaltet. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur erteilt die *swissmint* Aufträge und führt Gestaltungswettbewerbe durch.

Diese Sondermünzen sind mit einem gesetzlichen Nennwert versehen und werden in limitierter Auflage geprägt. Mit dem Reinerlös aus dem Verkauf der Gedenkmünzen fördert der Bund kulturelle Projekte in der Schweiz.

400 Jahre «Escalade de Genève»

Das «Fête de l'Escalade» findet jeweils am Wochenende um den 12. Dezember in Genf statt. Es erinnert an den vor 400 Jahren gescheiterten Versuch der Savoyer, die Stadt mit Hilfe von speziellen Leitern einzunehmen. Beim nächtlichen Überraschungsangriff sollte eine Vorhut die Stadt-

mauer bezwingen und den Truppen die Tore öffnen. Um heute die Ansprüche der 80 000 angereisten, erwartungsfrohen Zuschauer befriedigen zu können, finden während der «Escalade de Genève» verschiedene festlich gestaltete Vorstellungen und Gedächtnisfeiern in der Altstadt und ihrem historischen Kern statt. Dazu gehören eine Würdigung der Opfer sowie eine Parade mit kostümierten Vertretern aus Politik, Justiz und Kirche des Standes Genf, Besuche der historischen Stätten - welche nur aus Anlass des «Fête de l'Escalade» geöffnet sind und wo zahlreiche Anlässe stattfinden - und

schliesslich der berühmte historische Umzug mit Proklamation - an welchem alle kostümierten Personen samt Pferden und Gespannen teilnehmen, und der auf einer genau bestimmten Route durch den historischen Teil der Stadt führt und mit einem Freudenfeuer vor den Portalen der Kathedrale Saint-Pierre endet.

Der Künstler

Pierre-Alain Zuber wurde am 5. Juni 1950 in Sierre geboren. Von 1967 bis 1971 besuchte er die Kunstgewerbeschule in Sion und von 1972 bis 1977 die Hochschule für Kunst in Genf. Seit 1982 unterrichtet Pierre-Alain Zuber an letztgenannter Schule. Zwischen 1978 und 1989 erhielt er von der Eidgenossenschaft sowie vom Kanton Wallis und der Stadt Sierre verschiedene Preise und Kunststipendien. Sein künstlerisches Spektrum umfasst neben Skulpturen in Holz und Eisen auch Kunst am Bau sowie Zeichnungen. Seine Werke zeigt er an Einzel- und Gruppenausstellungen in der

Schweiz und im Ausland. Pierre-Alain Zuber lebt und arbeitet in Genf und in La Muraz sur Sion.

